

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Nase mit breitem Rücken edel, der bartlose Mund schmal und energieverratend wie das runde vorspringende Kinn. Bezwingend durch Güte aber die Augen und von einer Ruhe, als hätten sie hinter alles Bergehen geschaut. Die Statur entsprach nicht ganz den Proportionen des Kopfes; der Gelehrte war nicht groß, ging auch leicht vorgebeugt. Die Lebhaftigkeit seiner Bewegungen und die Frische seines Benehmens waren eines Vierzigjährigen würdig.

Professor Bratt hatte Mr. Tittle sofort ganz von sich eingenommen.

Ausgestreckte Hände, blaß und schwerer Arbeit ungewohnt.

„Mein lieber, alter Tittle!“

James war verlegen.

„Herr Professor!“

Der Astronom musterte ihn interessiert, wurde unsicher, lächelte.

„Du siehst aus wie ein Dreißigjähriger!“

Hast dich wohl verjüngen lassen? Sie machen ja alles jezt.“

„Eine Verwechslung, Herr Professor.“

„Es gibt doch nur einen John.“

„Mein Vater hieß James wie ich.“

„Verzeihung! Warten Sie . . . James?“

Ja. Er hatte einen Sohn, der James hieß. Wie konnte ich nur . . . Es muß Ihr Großvater gewesen sein.“

„Der hieß allerdings John.“

„Dann stimmt's. Ich war jünger als er, aber er war einer meiner besten Freunde, damals in Rio.“

James nickte.

„In Rio bin ich geboren.“

„Unsereiner vergißt, daß die Zeit weitergeht, man ist auch an andere Zahlen gewöhnt. Sind Sie auch ein Jünger der Urania? . . . Ihr Großvater hat mir seinerzeit mit großen Summen geholfen. Nach menschlichen Begriffen groß. Ich habe ihm viel,

vielleicht alles, was ich geworden bin, zu denken.“

„Ich habe mich selbst wenig mit Sternengucken beschäftigt, Herr Professor.“

„Jünger Mann — verzeihen Sie — ich wünschte Ihnen nur einen Teil der Liebe vererbt, die John für die Sterne hatte. Das war ein festerer und seltsamer Mensch. Wer mit den Sternen umgeht, lernt Demut. Doch . . . lassen wir's. Wie lange hat mich Ihr Großvater nicht mehr besucht?“

„Er ist wohl über 20 Jahre tot.“

„20 Jahre, und ich lebe immer noch.“

„Bei Ihrer Frische, Herr Professor.“

„Wieviel Jahre wollen Sie mir denn noch zutrauen?“

„Zwanzig. Dreißig, wenn es ein Gewinn ist. Ich wage das nicht zu entscheiden.“

Der Alte lachte fröhlich.

„20? 30? Lieber Freund, es ist ein Geheimnis. Ewig hätten Sie sagen sollen!“



Rideauxfabrik Rüthi (St. Gallen)

(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Mustersendungen franco.

664

Während eines Turnfestes werden vier Fremde wegen nächtlicher Ruhestörung verhaftet und vor den Polizei-Kommissär gebracht, der sie nach ihrem Namen fragt.

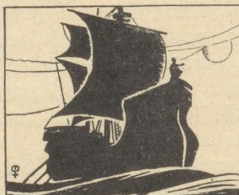
„Ich heiße Frisch“, sagte der erste.

„Ich Fromm“, der zweite.

„Ich Fröhlich“, der dritte.

„Und Sie heißen natürlich Frei“, sagte der Beamte, der sich verspottet glaubt, höhnisch zum vierten.

„Nein“, sagte dieser, schlau lächelnd, „das ist gerade der Wiß, ich heiße — Meter.“



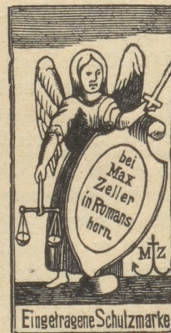
Columbus

feinster
**CHOCOLADE-
LIQUEUR**
bei aller Welt
beliebt!

Fabrikanten:

W.&G. WEISFLOG & CO
ALTSTETTEN-ZÜRICH

696



Aus den vielen tausenden von Dankschreiben geht hervor, daß sich der **Engl. Wunderbalsam** v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, bei allen möglichen Krankheiten bestens bewährt hat, hauptsächlich bei Krankheiten, die vom Magen herrühren.

Er hilft sicher!

**Nerven beruhigend - Nerven stärkend
allgemein kräftigend**

wirkt **Elchinal**

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken



ist der anerkannt beste desinfizierbare
Email-Weißlack für Innen und Außen.

Verlangen Sie im Farbenhandel nur ALPOLIN und lassen Sie bei Ausführung von Malerarbeiten nur ALPOLIN verwenden. Gutachten der Materialprüfungsstelle zu Diensten.

GEORG FEY & Co., Lackfabrik, St. Margrethen
Sämtliche Lacke und Lackfarben für Industrie und Gewerbe.

SCHUHE kaufen Sie vorteilhaft bei
H. Grob & Co. St. Gallen
und Filialen

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt
P 50029 X Genf 477 379

Bewährte
Und
Schöne
Arbeiten
Garantiert
Klischeefabrik
BUSAG A-G
BERN

Der ideale Stumpfen



WEBER SÖHNE A-G
MENZIKEN